

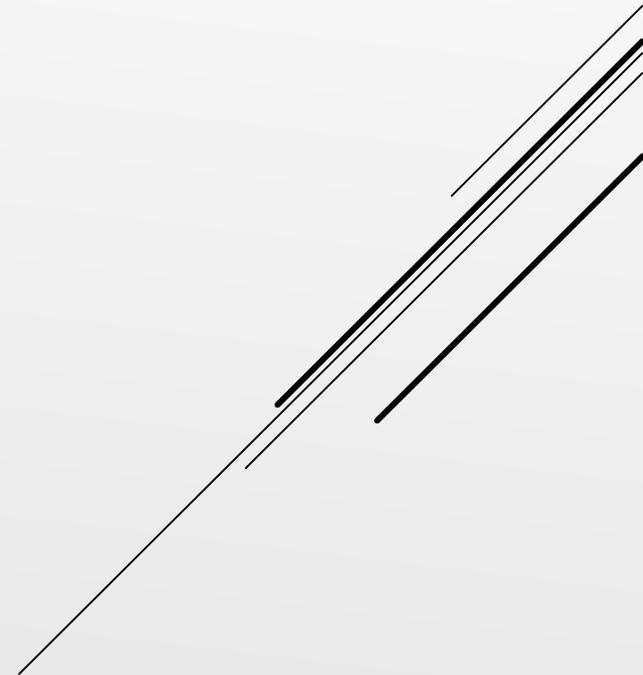
Tutor\*in: Nicholas Lynch  
Termin: 27.11.2019

# EIGENSCHAFTSTHEORIEN

|

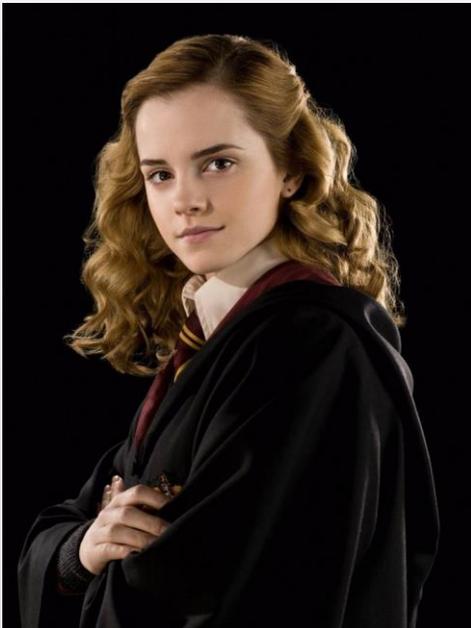
# GLIEDERUNG

- Einführung
- Grundbegriffe
  - Was sind Konstrukte
  - Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?
  - Traits, States & Habits
  - Konsistenz
- Methodische Zugänge
  - Wie misst man Eigenschaften/Traits?
  - Idealer Aufbau der Items



# EINFÜHRUNG

Beschreibe folgende Personen anhand der Zuschreibung von Eigenschaften:



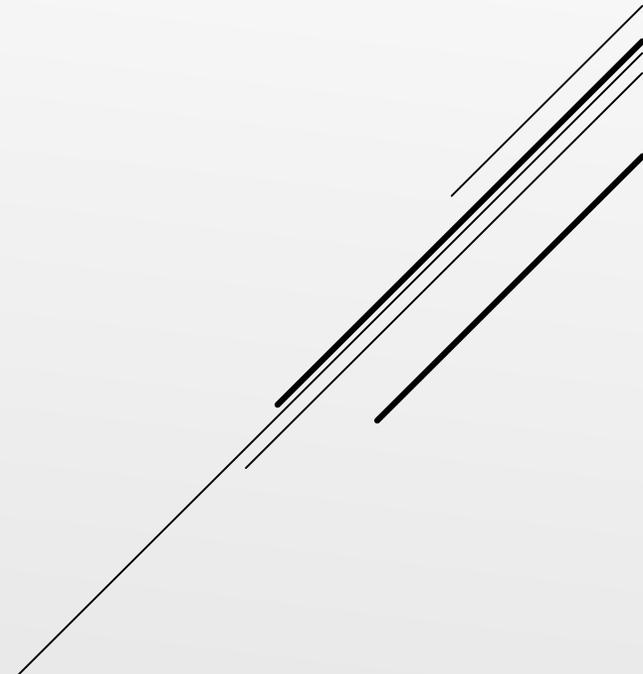
wissbegierig



humorvoll



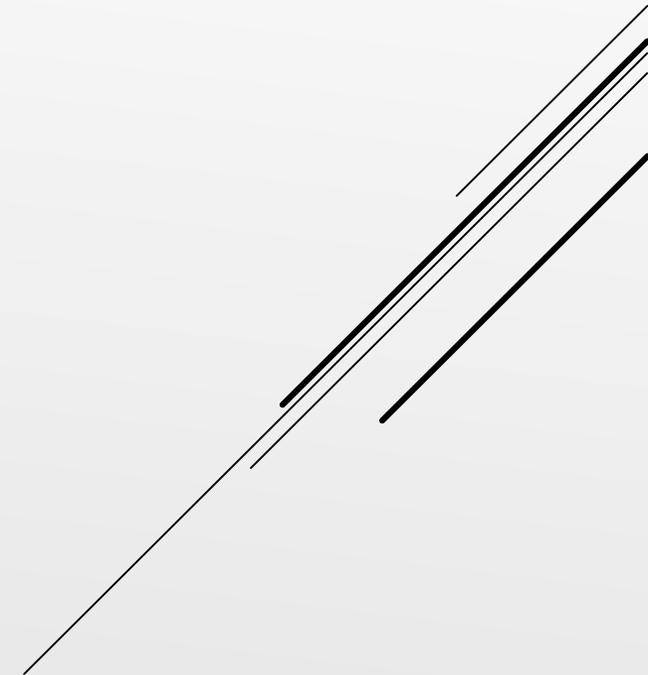
streng



# EINFÜHRUNG

Was macht die Eigenschaftstheorien so erfolgreich?

- Gründung des Eigenschaftsansatzes auf **empirischen Daten**
- Beschreibung der Persönlichkeit in ihrer **Gesamtheit**
- Grundlage für die Entwicklung von **Messinstrumenten** der Persönlichkeit



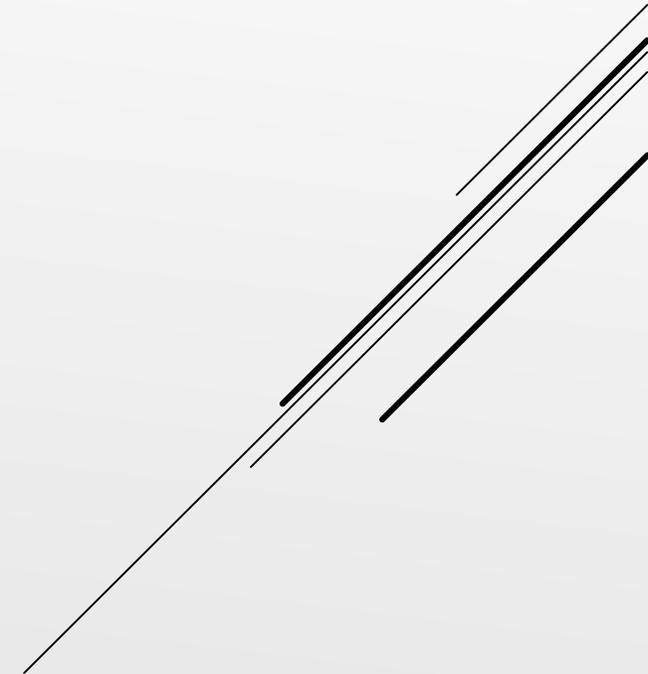
# GRUNDBEGRIFFE

Was ist ein Konstrukt?

- Problem: die Eigenschaft selbst ist nicht augenfällig sondern latent
- aber: sie sind mit **beobachtbaren Verhaltensweisen** verknüpft
- **Vorgehen:** Beobachtung von **ähnlichem Verhalten** in unterschiedlichen (aber oft ähnlichen) Situationen



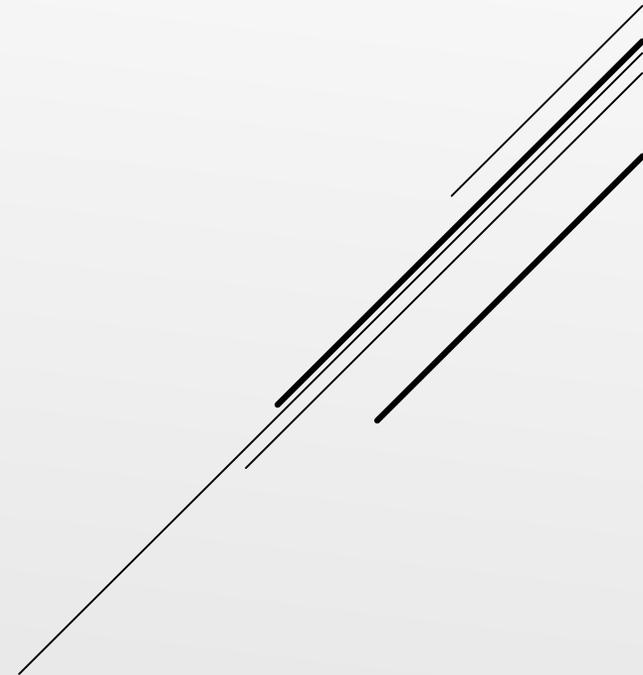
Erklärung des Verhaltens durch die Zuschreibung nicht direkt beobachtbarer Merkmale bzw. Eigenschaften (= Konstrukt)



# GRUNDBEGRIFFE

Definition **Konstrukt**:

Ein Konstrukt ist ein nicht direkt beobachtbarer, **hypothetischer** Begriff, der über Zuordnungsregeln aus Beobachtungen von Verhalten in Situationen erschlossen bzw. über diese operationalisiert werden kann.



# GRUNDBEGRIFFE

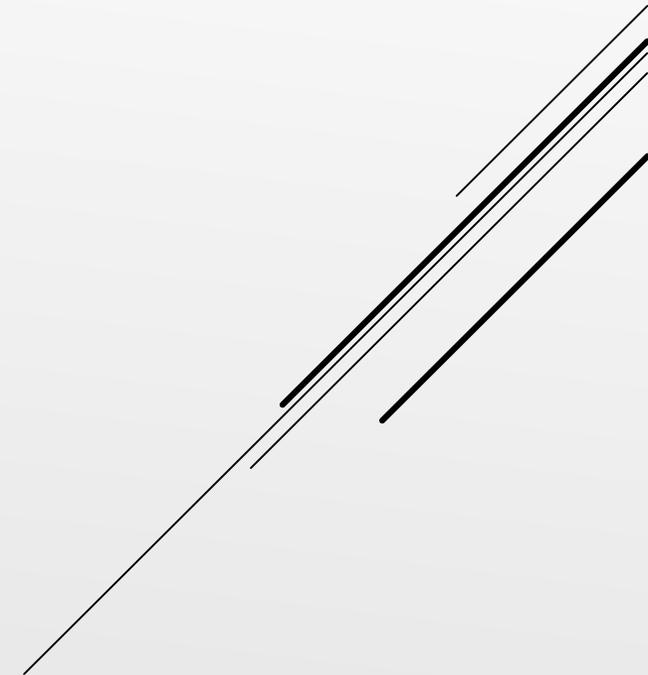
Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?

Konstruktebene (hypothetische Eigenschaften)



Beobachtungsebene (Verhalten) 1  
Situation: Hausaufgaben im Verwandlungsunterricht  
Reaktion: Hermine schreibt zehn Seiten Pergament

Beobachtung von **ähnlichem Verhalten** in unterschiedlichen  
(aber oft ähnlichen) Situationen



# GRUNDBEGRIFFE

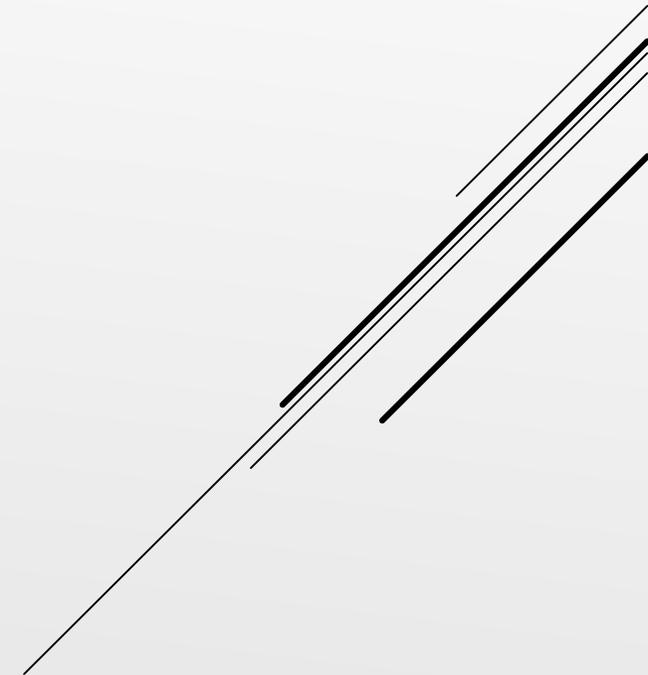
Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?

Konstruktebene (hypothetische Eigenschaften)



Beobachtungsebene (Verhalten) 2  
Situation: Abends im Gemeinschaftsraum  
Reaktion: Hermine liest ein Lehrbuch

Beobachtung von **ähnlichem Verhalten** in unterschiedlichen  
(aber oft ähnlichen) Situationen



# GRUNDBEGRIFFE

Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?

Konstruktebene (hypothetische Eigenschaften)

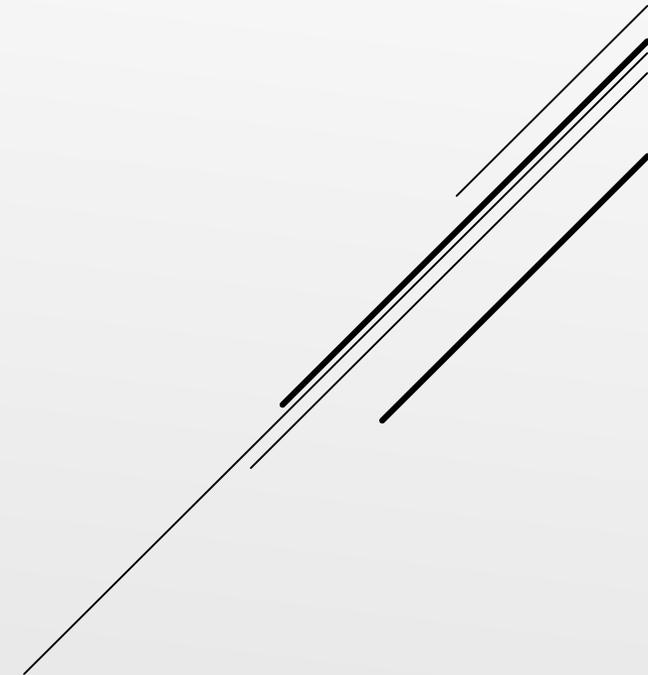


Beobachtungsebene (Verhalten) 3

Situation: Langweiliger Unterricht in „Geschichte der Zauberei“

Reaktion: Hermine macht sich aufmerksam Notizen

Beobachtung von **ähnlichem Verhalten** in unterschiedlichen  
(aber oft ähnlichen) Situationen



# GRUNDBEGRIFFE

Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?

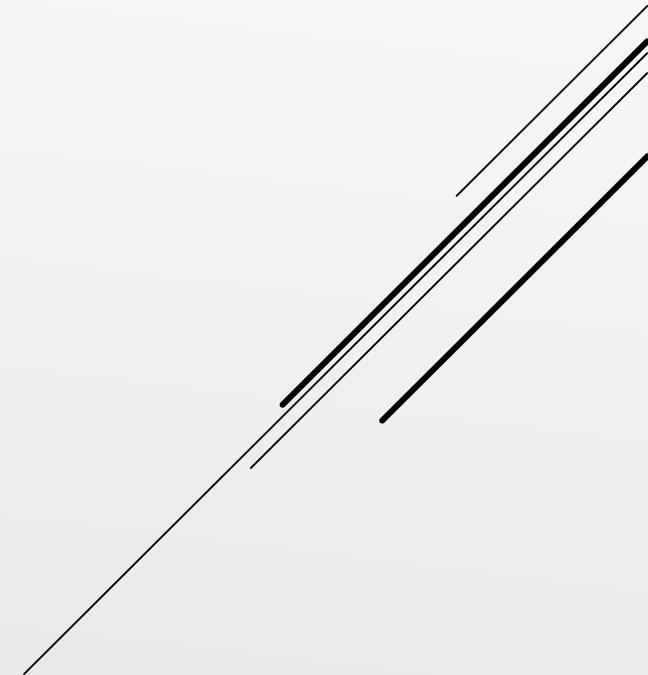
Konstruktebene (hypothetische Eigenschaften)

fleißig



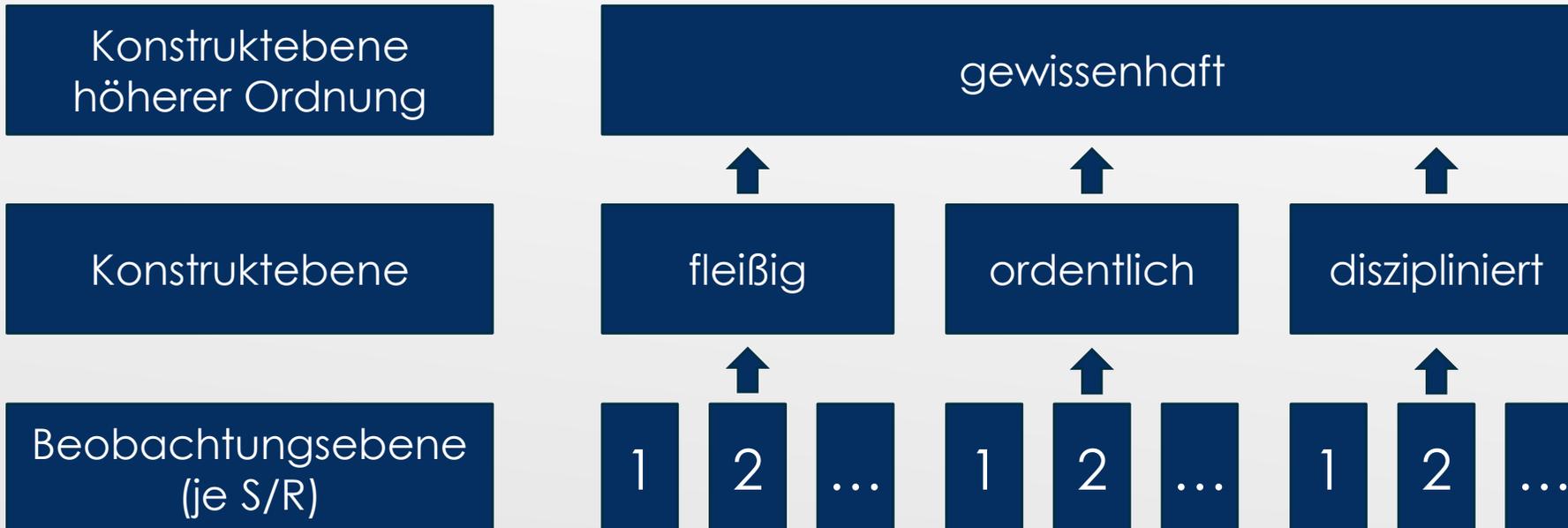
Beobachtungsebene (Verhalten) in Situationen 1,2,3,...

Erklärung des Verhaltens durch die **Zuschreibung nicht direkt beobachtbarer Merkmale** bzw. Eigenschaften



# GRUNDBEGRIFFE

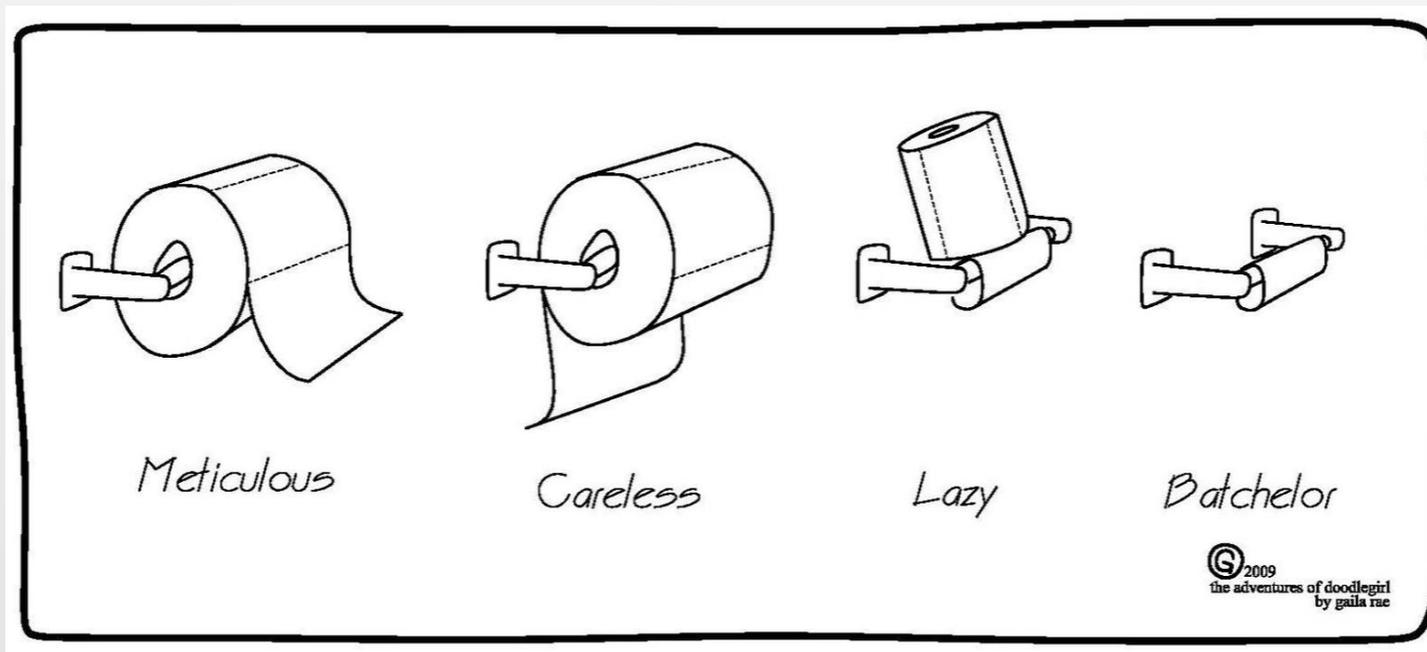
Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?



Erklärung des Verhaltens durch die **Zuschreibung nicht direkt beobachtbarer Merkmale** bzw. Eigenschaften

# GRUNDBEGRIFFE

Wie entstehen Eigenschaftszuschreibungen?



# GRUNDBEGRIFFE

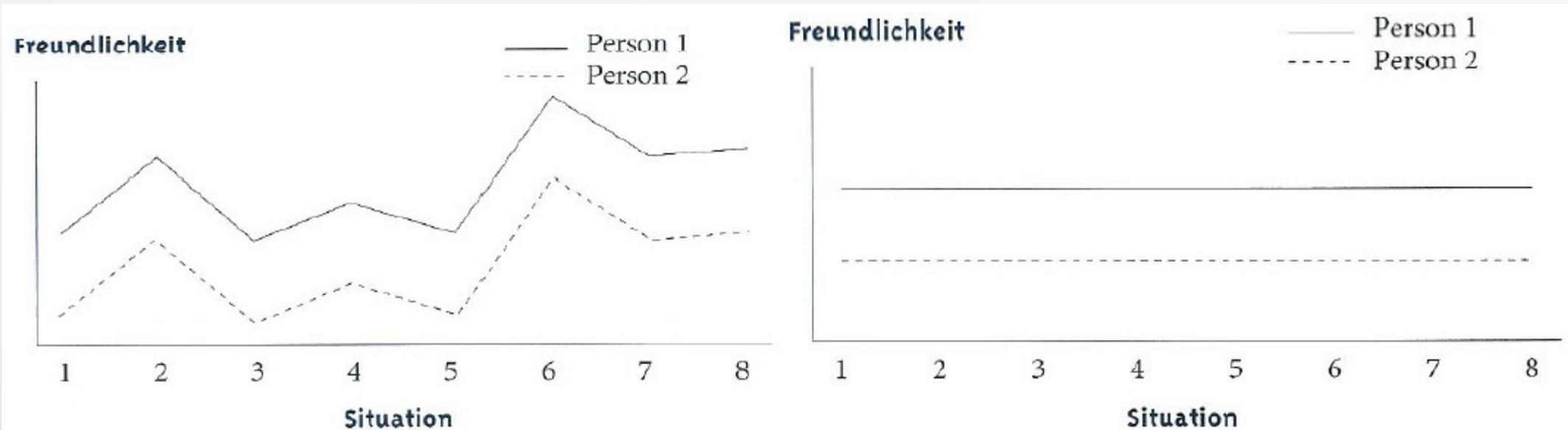
## Traits, States & Habits

- **Disposition:** eine Tendenz, in bestimmten (konstrukt-spezifischen) Situationen ein bestimmtes (konstrukt-spezifisches) Verhalten zu zeigen
- **Habits (Gewohnheiten):** transtemporal, jedoch nicht transsituativ stabile Dispositionen (permanenten Disposition)
- **States (Zustände):** transsituativ, jedoch nicht transtemporal stabile Dispositionen (Augenblicksdispositionen)
- **Traits (Eigenschaften):** transtemporal und transsituativ stabile Dispositionen (permanente Dispositionen)



# GRUNDBEGRIFFE

Konsistenz – transsituative Konsistenz

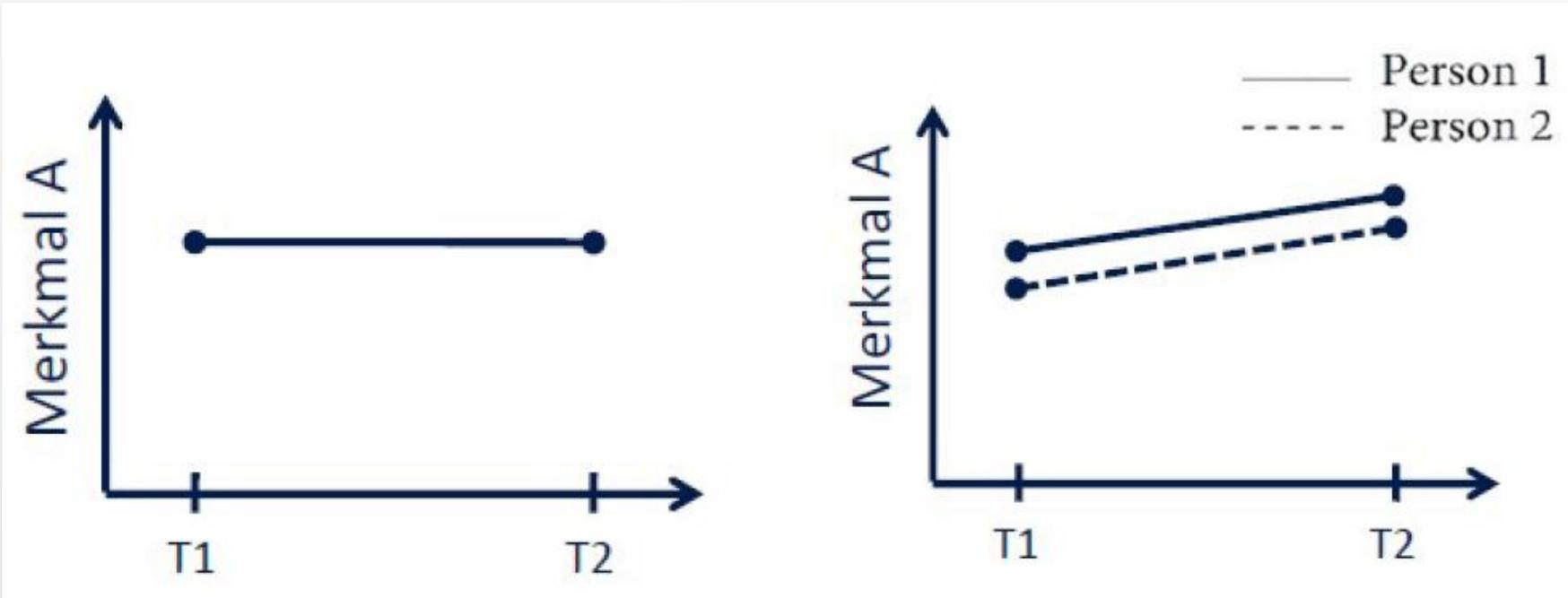


relative transsituative Konsistenz

absolute transsituative Konsistenz

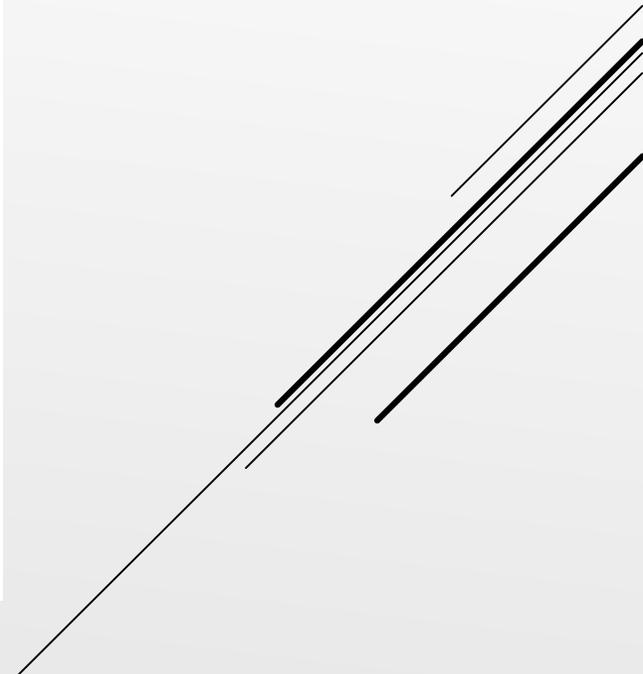
# GRUNDBEGRIFFE

Konsistenz – transtemporale Konsistenz (Stabilität)



absolute transtemporale Konsistenz

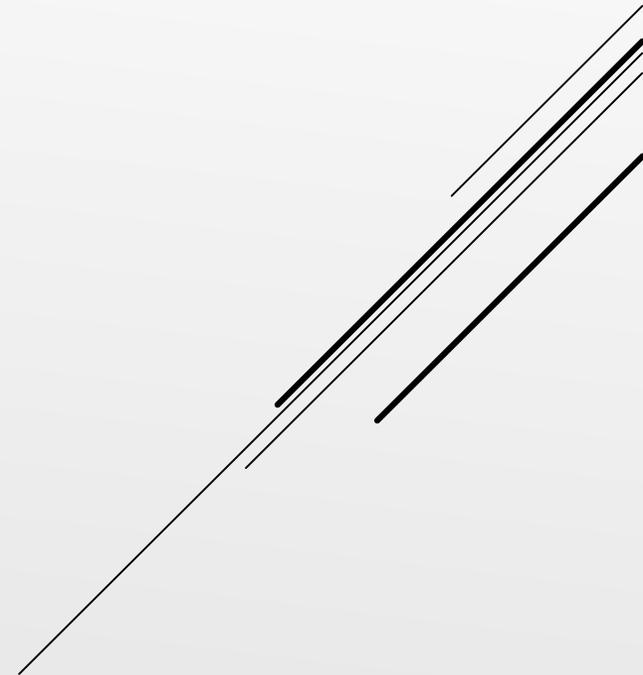
relative transtemporale Konsistenz



# GRUNDBEGRIFFE

Wie misst man Eigenschaften (Traits)?

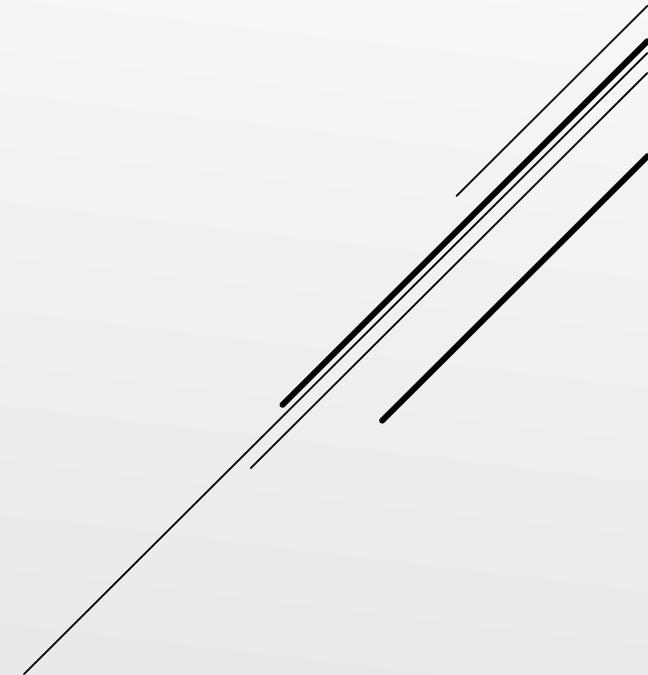
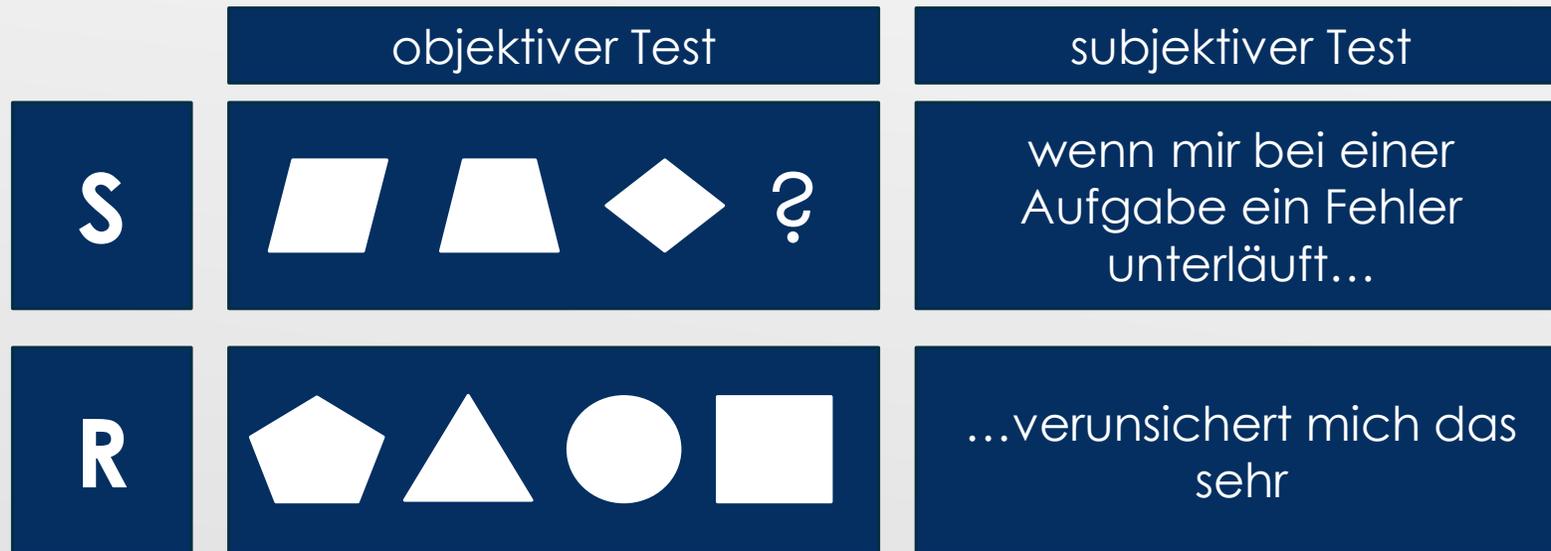
- Ziel: psychologische Konstrukte operationalisieren
- Instrumente:
  - subjektive Fragebögen
    - keine richtigen/falschen Antworten
    - verfälschbar
  - objektive Tests
    - richtige/falsche Antworten
    - nicht zum besseren hin verfälschbar



# GRUNDBEGRIFFE

## Aufbau der Items

- Items: einzelne Aufgaben/Fragen eines Tests
- Idealer Aufbau: Zusammengesetzt aus **Situation (S)** & **Reaktion (R)**





...NOCH FRAGEN?

